

KATJA
EICHINGER

AMERI-
KANISCHES
SOLO

ROMAN

**MET
ROL
IT**

Parkplatz suchte. Doch seine größte Neugier galt ihrem Aussehen.

Harry lehnte an der Wand, versunken in die Melodie der Frauenstimme. Er wusste nicht, wie lange er so gestanden hatte, als seine Nummer aufgerufen wurde. Genau in diesem Moment trat die Frau ins Licht. Er sah schlanke braungebrannte Beine, eine weiße Bluse und lange blonde Haare. Harry drängte es danach, sie genauer zu betrachten, wollte sie aber nicht anstarren. Als er mit seinem Burrito auf den Parkplatz zurückkehrte, telefonierte sie immer noch. Er konnte sie deutlich erkennen. Sein Herz stolperte, als es ihm gelang, ihr Gesicht zu sehen. Sie war

noch schöner, als ihre Stimme versprochen hatte. Dann ein quälender Moment des Zweifels: Sollte er zu ihr gehen und sie fragen, ob alles in Ordnung war?

Harry steckte dem Parkplatzwächter einen Zehndollarschein zu und kehrte zu seinem Mercedes zurück. Natürlich war alles in Ordnung. Das hier war Sunset Plaza, nicht South Central. Ein Annäherungsversuch von irgendeinem Kerl war sicher das Letzte, was sie brauchte. Selbst wenn sie gewusst hätte, wer Harry war, hätte er ohne Zweifel wie ein geiler Bock auf sie gewirkt. Nun saß er im Auto und verschlang sein Essen. Sinnlos, die

Innenleuchte einzuschalten. Er wusste, wie ein Burrito aussah.

*

Während er dasaß und seinen Kaugeräuschen lauschte, überkam ihn ein ungutes Gefühl. Er fragte sich, was ihn wirklich davon abgehalten hatte, sie anzusprechen. Hatte er sich in sein Auto verkrochen, weil er ein Star war oder weil er Angst vor den Menschen hatte? Es erschien ihm kindisch, dass er nicht freundlich auf eine Frau zugehen konnte, ohne dabei das Gefühl zu haben, sich lächerlich zu machen. Warum konnte er nicht wie jeder andere in einem Fast-Food-

Restaurant sitzen? Morgen würde sein Auto nach Fisch stinken. Der Gestank der Einsamen und Sozialgestörten.

Harry setzte sich aufrecht und drückte die Schultern durch. Schluss damit. Solche Gedanken überkamen ihn immer dann, wenn er endlich das Gefühl hatte, mit sich im Reinen zu sein. Sie besaßen etwas geradezu Physisches. Sie packten seinen Körper hinterrücks mit eisernem Griff, und Sekunden später spürte er den Juckreiz. So stark, dass er seine Haut innerhalb weniger Minuten blutig kratzte. Harry zwang sich, diese Gedanken und das Kribbeln an seinem

Fußknöchel zu verdrängen. Einsamkeit war die dunkle Kehrseite des Ruhms, rief er sich mahnend in Erinnerung. Er war diesem Weg freiwillig gefolgt, und es war ein guter Weg. Was er tat, war für viele Menschen von Bedeutung. Er hatte in ihrem Leben einen Platz und eine Funktion. Harry diente einer Sache, die er selbst erschaffen hatte.

Trotzdem blieb der quälende Zweifel: Würde er sich nicht genauso leer fühlen, wenn er nicht Harry Cubs wäre? War Harry Cubs nicht sein einziger Schutz vor dem Abgrund?

Harry trug »Harry Cubs« wie eine Rüstung. Seit dreißig Jahren. Auf der Bühne fiel es ihm leicht, Harry Cubs zu sein, dort fühlt er